

Philipp (David) Wuhl geboren am 2.10.1922 in Dortmund	
damalige Adresse:	Neue Straße 22
Todesdatum:	13.05.1948
Todesort:	Kfar Edzion, Palästina
	<p>Philipp Wuhl wurde am 2. Oktober 1922 in Dortmund als Sohn von Noemi und Israel Wuhl geboren, die ab 1926 in Emden ein Konfektionsgeschäft betrieben. Nach dem Tod des Vaters und der Schließung des Geschäfts nach dem Boykott im Jahr 1933, lebte Philipp mit den Geschwistern Siegfried, Paula, Dina und Margot im Israelitischen Waisenhaus. Später ging er in ein Vorbereitungslager nach Neuenburg bei Berlin, wo er sich für seine Auswanderung nach Palästina vorbereiten wollte. Nach seiner Ausweisung, die im Rahmen der 'Polenaktion', am 28. Oktober 1938 stattfand, traf er seine Mutter und die Schwestern auf dem Berliner Bahnhof und stieg zu ihnen in den Zug nach Polen.</p> <p>Nach dem Einmarsch der Deutschen floh Philipp mit seiner Mutter und den Schwestern Paula und Margot nach Warschau und fand dort für kurze Zeit Unterkunft. Seine Schwester Dina war 1939 mit einem Kindertransport nach England gebracht worden. Aufgrund der Bombardierung Warschaus floh die Familie erst in einen Vorort, dann zurück nach Posen. Später reisten Philipp und seine Familie für ein halbes Jahr nach Stanislawow/Galizien zu einer Schwester seiner Mutter. Dort erreichte sie der Deportationsbefehl nach Sibirien. Nach ca. sechs Wochen kamen sie dort an. 1941 wurde die Familie in eine russische Stadt gebracht, später nach Samarkand und Taschkent. Die Geschwister fanden sich erst nach langer Zeit in einem Kinderheim wieder. Inzwischen wurden von einer polnischen Armee jüdische Waisenkinder gesammelt, die Mutter Noemi Wuhl war zu dieser Zeit bereits verstorben, und mit einem Schiff über das Kaspische Meer nach Persien gebracht, wo sie in Zeltlagern auf den Transport in eine Hafenstadt am Persischen Golf warteten. Die sechswöchige Schiffsreise ging über Karatschi, das Arabische Meer, das Rote Meer und den Suezkanal. Ein Zug bracht die "Teherankinder" nach Haifa. Nach dem Besuch einer landwirtschaftlichen Schule und Studium lebte Philipp, der sich nun David nannte, in der von der arabischen Bevölkerung bekämpften Siedlung Kfar Edzion. Philipp Wuhl ist am 13. Mai 1948 gefallen.</p>
	Recherche: Gesine Janssen
Opfergruppe:	Rassisch und religiös Verfolgte
Quellen:	Gesine Janssen: "...ein leuchtendes Beispiel für Menschenliebe"; Videobiografisches Interview mit Pnina Ben Sirah(Paula Wuhl) Claudi: "Die wir verloren haben"; Liste Marie Werth;
Patenschaft:	Siegfried Sommer
Verlegeort:	Friedrich-Ebert-Straße 43
Verlegetermin:	30.04.2015